

Das Musical «Hotel Victoria» lässt den Entertainer Vico Torriani aufleben

Das Musical «Hotel Victoria» von Felix Benesch und Ludger Nowak mit Christian Jott Jenny und Samuel Zünd bringt Vico Torriani zurück auf die Showbühne! Ein augenzwinkerndes Musiktheater, das den Schlagerkönig aus dem Engadin und seine Songs wieder aufleben lässt.

«Willkommen Damen und Herren, zu unserm Rendezvous!» Vico Torriani, der singende Sonnyboy aus dem Engadin, ist zurück auf der Showbühne – und das sogar im Doppelpack: In «Hotel Victoria» verkörpern die Sänger Samuel Zünd und Christian Jott Jenny den alternden Vico und sein Double, mit dem, wie sich herausstellt, das Original so seine liebe Mühe hat. In einer unterhaltsamen, turbulenten und witzigen Story erinnern Felix Benesch (Regie) und Ludger Nowak (Musik) mit einem Augenzwinkern an den berühmtesten Sohn von St. Moritz und – mit 25 Millionen verkauften Tonträgern – den wohl erfolgreichsten Entertainer, den die Schweiz bis heute hervorgebracht hat.

Kulturexport Nummer eins

Geboren 1920 in Genf, wuchs Vico Torriani als Sohn eines Stallburschen und einer jungen Servierkraft in ärmlichsten Verhältnissen in St. Moritz auf. Er arbeitete als Balljunge und Liftboy in den Luxushotels und lernte nach der Schule Konditor, Koch und später Kellner. Mit 25 siegte er bei einem Talentwettbewerb und tingelte danach durch ganz Europa. 1949 hatte er mit «Silberfäden» seinen ersten Hit in der Schweiz, drei Jahre später kam mit «Addio, Donna Grazia» der erste grosse Erfolg in Deutschland. Danach nahm Torriani zahlreiche Schallplatten mit Schlagern in verschiedenen Sprachen auf. Bis 1964 landeten 27 Titel in den deutschen Charts, darunter «Ananas aus Caracas» und «Kalkutta liegt am Ganges».

Vico Torriani war zweifellos einer der allerwichtigsten Kulturexporte



Torriani im Doppelpack: Samuel Zünd (rechts) und Christian Jott Jenny – hier bei einer Probe im Kulturhaus – spielen den Engadiner Schlagerkönig respektive sein Double.

Graubündens: Als Schlagersänger brach er Verkaufsrekorde, als Schauspieler füllte er die Kinosäle. Er hatte mehrere eigene Fernsehshows wie «Grüezi, Vico» und die «Vico Torriani Show», in denen viele Stars auftraten. In den Sechzigerjahren kreierte er mit «Hotel Victoria» eine der ersten Kochshows der Fernsehgeschichte. Darin wurde nicht nur gekocht, sondern auch gesungen und getanzt. Vico war es auch, der mit der Sendung «Der goldene Schuss» im ZDF die Ära des Farbfernsehens in Europa einläutete. Von 1978 bis 1983 führte Torriani das Restaurant Bonne Auberge in Basel. Bis zu seinem Tod 1998 lebte er in seinem Haus in Agno.

Turbulentes Musiktheater

Das Musical «Hotel Victoria» holt den berühmten Schlagerkönig und Showmaster aus dem Engadin zu-

rück auf die Bühne. Wir befinden uns in einem Fernsehstudio der Siebziger: Vico plant ein Comeback seiner Lieblingsshow «Hotel Victoria» und will damit an seine grossen Erfolge der Sechziger anknüpfen. Als sich der Fernsehkoch bei einem Sturz verletzt, steht alles auf der Kippe. Eine Absage steht nicht zur Diskussion, ein Double muss her, um die Show und den Kopf des Produzenten zu retten. Doch das ist einfacher gesagt, als getan... Nach der Uraufführung in St. Moritz wird die aufwendig inszenierte Produktion am Theater Chur gezeigt, und zwar in vier Vorstellungen vom 9. bis zum 13. März. ■

Am Samstag, 12. März, ist Nicole Kündig-Torriani, die Tochter von Vico Torriani, in der Cafèbar zu Gast bei Regisseur Felix Benesch und Theaterdirektorin Ute Haferburg. Das Gespräch beginnt um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

UND AUSSERDEM

Sonntag, 6. März, 11 Uhr:
«Café Zur Klugen Vernehmlassung». Kreatives Podium zur Revision des Bündner Kulturgesetzes. «Kultur + Amateure». Mit Köbi Gantenbein, Präsident der Kantonalen Kulturförderungskommission, Christian Klucker, Leiter des Vokalensembles Incantanti, Andi Kollegger, Präsident des Kantonalen Musikverbandes, Iris Peng, Produktionsleiterin Freie Theatergruppen, und Riccarda Sulser-De Stefani, Präsidentin des Bündner Verbandes für Volkstheater. Eintritt frei.

Sonntag, 13. März, 14 Uhr:
«Café Zur Klugen Vernehmlassung». Kreatives Podium zur Revision des Bündner Kulturgesetzes. «Kultur + Wirtschaft». Mit Eugen Arpagaus, Leiter Amt für Wirtschaft und Tourismus, Vincent Augustin, Präsident der Unabhängigen Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen, Christian Jott Jenny, Veranstalter des Festival da Jazz St. Moritz, und Claudia Züllig, Hotelière und Vizepräsidentin OK Lenzerheider Zauberbwald. Eintritt frei.

Dienstag, 22. März, 20 Uhr:
«Tec Nev», eine malerische Sinfonie in 10 Bildern von und mit Thomas Zindel, Vera Kappeler & Peter Conradin Zumthor. Uraufführung.

Mittwoch, 23. Februar, 20 Uhr:
Das Dena Piano Duo zu Gast beim Konzertverein Chur. Mit Tina Margareta Nilssen und Heide Görtz (Klavier). Werke von Edvard Grieg, Dimitri Schostakowitsch, Johannes Brahms und Christian Sinding.

Mittwoch, 30. März, 20 Uhr:
4. Abonnementskonzert des Klassik Forums Chur mit dem Musikkollegium Winterthur. Leitung: Roberto González Monjas, Solist: Andreas Ottensamer (Klarinette). Werke von Carl Philipp Stamitz, Johannes Brahms und Franz Schubert.

www.theaterchur.ch